

Gesetzsammlung

für das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Zweites Stück vom Jahre 1857.

N IV. Ministerial-Bekanntmachung

vom 19. Januar 1857, die Errichtung einer Bankstelle in der Residenzstadt Rudolstadt betreffend.

Nachdem der Durchlauchtigste Fürst der Weimarischen Bank die höchstlandesherrliche Concession zur Errichtung einer Bankstelle in der hiesigen Residenzstadt ertheilt haben und diese Bankstelle unter der Firma: „Agentur der Weimarischen Bank in Rudolstadt“ nunmehr ins Leben getreten ist, so werden nachstehende Bestimmungen der Concessions-Urkunde hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Die zu errichtende Bankstelle hat die Rechte einer juristischen Person und ist nach Maßgabe des von der Großherzoglich Sachsen-Weimarischen Staatsregierung laut Concessions-Urkunde vom 17. September 1853 und Ministerial-Bekanntmachung vom 21. Mai 1855 genehmigten Statuts, welches auch der diesseitigen Concessions-Urkunde zu Grunde gelegt worden ist, zum Betriebe von Bankgeschäften im ganzen Umfange des Fürstenthums befugt.

2) Die Bankstelle wird in allen Beziehungen nach den diesseitigen Landesgesetzen beurtheilt.

3) Sowohl die Bankstelle als solche, wie die bei derselben anzustellenden Beamten sind der hiesigen Gerichtsbarkeit unterworfen.

4) Die Bank hat alle Aufforderungen, Einladungen und Bekanntmachungen, welche in ihrem Statut vorgeschrieben sind, soweit dabei das Interesse diesseitiger Unterthanen möglicherweise berührt werden kann, durch das hiesige Wochenblatt, bezüglich auch das Frankenhäuser Intelligenzblatt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

5) Die Bank ist verpflichtet, die von ihr auf Grund des Statuts ausgegebenen Noten nicht allein am Orte der Bank in Weimar, sondern auch bei der hiesigen Bank-Ausgabe in Rudolstadt den 31. Januar 1857.